

Kopie

Letter 26

Berlin, 26. September 1921.

Lieber Genosse Lenin!

Wie Sie wahrscheinlich wissen, bin ich mit der K.A.P.D. aus der dritten Internationale ausgetreten, und versuche jetzt mit ihr eine allgemeine Bewegung nach ihren Prinzipien zu gründen.

Д. АРХИВ ИМЭЛ.
СТА. В. Г. Д.
№ 883 к. л. 3. п. 1

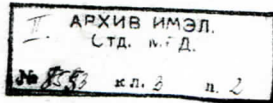
Darüber will ich ~~nicht schreiben~~. Die Geschichte wird zeigen, ob wir Recht hatten.

Jetzt möchte ich mich nur bei Ihnen, den ich so hoch schätze, gegen einige Lügen und Verleumdungen, die auf dem internationalen Kongress und vom E.C. der 3ten Internationale geäußert worden sind, verteidigen.

Erstens ist über mich gesagt, ich stehe dem Kampfe fern. Das ist un wahr. Ich stehe seit 26 Jahren mitten im Kampfe. Sie, die das sagen, sind meine Gegner, die versucht haben, mich aus dem Kampfe auszuschließen. Ich habe an allen praktischen und theoretischen Kämpfen teilgenommen, auch nehme daran Teil, in Holland und nun in Deutschland. Zweitens ist auf dem Kongress und vom E.C. gesagt, ich kehre mich gegen die russische Revolution und habe den Aufstand in Kronstadt verteidigt. Das letzte ist eine feige Verleumdung. Ich habe - nur einmal über den Kronstädter Aufstand gesprochen geschrieben, nämlich auf Seite 30 meiner deutschen Broschüre: "Die Klassenkampforganisation". Dort steht zwar, dass aus diesem Aufstand hervorgeht, dass Klassendiktatur besser wäre als Parteidiktatur, sondern in Klammern ist hinzugefügt, dass die ganze Taktik, die von den Bolschewiki in Russland, in Russland, befolgt wird, notwendig, also richtig ist. Also gerade das Umgekehrte von dem, was die Verleumder sagen.

Und, Genosse Lenin, das habe ich über Ihre Taktik in Russland immer geschrieben. Ich bewundere Ihre Taktik in Russland. Ich habe noch vor sehr kurzer Zeit geschrieben, dass die Geschichte einmal von Ihnen sagen wird, dass Sie im grossen und ganzen, im Allgemeinen, in der Revolution immer Recht gehabt haben in Russland, auch darf ~~sie~~ eine Opposition es auch im Grossen nicht besser hätte tun können. Ich bin mit der Taktik, die Sie persönlich dort befolgen, ganz und gar einverstanden. Mit der Veränderung der Taktik in 1921,

mit dem freien Handel, den Konzessionen, der Naturalsteuer usw. Das habe ich alles ausdrücklich und ausführlich hundert mal geschrieben. Ich war sogar, wenn ich nicht irre, der erste, der hier in Westeuropa diese Taktik aus historisch-materialistischen Gründen als die notwendige bewiesen habe.



Aber, lieber Genosse, wir müssen hier die Russische Taktik nicht nur nach dem beurteilen, was sie in Russland ist.

Es gibt für uns drei Gesichtspunkte, aus welchen wir sie beurteilen müssen.

Die erste Frage für uns ist, wie gesagt, : Wie erscheint sie uns in Russland. Mit ihr bin ich einig.

Die zweite ist : Wie wirkt sie auf uns ? Auf unsere Aktion, auf unsere (deutsche) Revolution ? Und dann müssen wir natürlich ganz anders urteilen wie in der ersten. Denn was in Russland notwendig, also richtig ist, kann hier sehr schädlich sein. Freier Handel, Konzessionen usw usw und ihre Folgen, auch die Folgen der ganzen Schwankung. Ihre Taktik sind hier schädlich, und werden immer schädlicher werden. Das ist nicht eure Schuld, versteht sich. Ihr könnt nicht anders. Aber die Tatsache bleibt. Das müssen wir aufrichtig dem Proletariat hier sagen. Wir müssen dies sogar gebrauchen, um die Arbeiter zu wecken. Wir müssen ihnen sagen : Seht, die russische Revolution wird schwächer, wenn ihr sie nicht hilft durch eure Revolution, dann ist die größte Gefahr, dass sie zu Grunde geht. - In diesem Sinne agitiere ich, Genosse und auch die K.A.P. Wir sagen : die Russen sind gezwungen unserer Revolution zu schaden, eilt ihnen zu Hilfe.

Der dritte Gesichtspunkt ist : Wie ist die Taktik der Russen, der 5ten Internationale hier, in Westeuropa. Darüber brauche ich mich nicht zu verbreiten. Sie wissen, Genosse, dass ich sie für absolut schlecht halte, und dass ich ihr zum Teil dem schlechten Gang der Revolution zuschreibe. Massenpartei, Parteidiktatur usw halte ich hier für absolut schädlich. Darüber jetzt nicht weiters. Sie sehen also, Genosse, : I. In Russland bin ich mit Ihnen einig.

II. Ihre ^{neue} Taktik halte ich für die Revolution in Europa schädlich, aber in Russland für notwendig.

III. Ihre west-europäische Taktik halte ich für schlecht.

Ich wollte Ihnen dies einmal deutlich schreiben, damit Sie diese Urteile unterscheiden, und damit Sie ein besseres Urteil über

meine Taktik bekämen .

28
83

Ich möchte diesem noch hinzufügen , dass ich glaube zu verstehen , wie und wodurch Sie zu Ihrer westeuropäischen Taktik gekommen sind . Ich glaube , oder besser, ich kann mir sogar vorstellen , dass Sie von Ihrem (russischen) Standpunkte Recht haben . Aber dieser Standpunkt kann unmöglich der meine sein .

АРХИВ ИМЭЛ.
ОТД. МРД.
№ 278 кд. 3 д. 3

Ich wage zu hoffen , dass Sie nach einiger Zeit ~~einsehen~~ einsehen werden, und dass Sie über meine Taktik urteilen werden wie ich über die übrige .

Mit den herzlichsten Grüßen und den besten Wünschen für die russische Revolution

Ihr

gez. Hermann Gorter .